Rückblick – Graffiti-Workshop im Jugendhaus „Rectory“ am 15. und 16.12.2017

Am Freitag 15.12.2017 fanden sich einige hochmotivierte Jugendliche zum Graffiti-Workshop in das Jugendhaus „Rectory“ in Weissach ein. Das vom Jugendreferat organisierte jugendkulturelle Projekt wurde zur Verschönerung des Jugendhauses und höheren Identifikation mit dem jugendlichen Treffpunkt ins Leben gerufen. Herr Maximilian Frank, der schon sehr viele Graffiti-Workshops geleitet hatte, konnte für dieses Projekt gewonnen werden. So war für den Freitag die Theoriephase und für Samstag die praktische Umsetzung vorgesehen.
Herr Jürgen Hach, Präventionsbeamter vom Polizeirevier Leonberg, klärte zu Beginn des Theorieworkshops die Jugendlichen über die strafrechtlichen Konsequenzen unerlaubten Sprayens auf. Die jugendlichen Teilnehmer hörten interessiert zu. Herr Frank gab darüber hinaus einen sehr anschaulichen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Graffiti-Kunst und was sie beinhaltet. Anschließend folgte die Ideensammlung, welche Motive die Jugendlichen gerne in ihrem Jugendhaus verewigen wollten.
Schnell kam man gemeinsam zum Beschluss, im Eingangsbereich den Schriftzug „Rectory“, Name des Jugendhauses, zu sprühen. Für den Hauptraum wollten die jugendlichen Teilnehmer dann vorwiegend Bildmotive an die Wand anbringen. So kam bei der Ideensammlung heraus, dass links ein Mädchen und rechts ein Junge die Wand verzieren sollten. Zur Identifikation mit dem Wohnort Weissach wurde die Zahl „287“, anlässlich der Postleitzahl 71287 von Weissach, ausgesucht. Das in der Gemeinde sehr beliebte Sommercamp wurde mit seinem Logo ebenfalls in das Gesamtbild mit aufgenommen. Und natürlich durfte beim Brainstorming auch die gegenüberliegende Kirche nicht fehlen um den Bezug zum örtlichen Standort und dem „Rectory“ im Alten Pfarrhaus herzustellen.
Somit traf man sich am darauf folgenden Tag wieder im Jugendhaus ein, um die Ideen nun farblich umzusetzen. Herr Frank brachte die Spraydosen und Atemschutzmasken mit. Herr Frank war es auch, der die Skizze mit ihren Konturen an die Wand aufsprühte. Und schon konnte es bei den jungen Künstlern mit dem Praxisteil losgehen. Freudig sprühten sie die vorgegebenen Flächen aus. Diese Anforderung meisterten alle mit Bravour, denn auf das Ergebnis können sie alle stolz sein. Es sind wahrhaftig tolle Kunstwerke entstanden, die das Jugendhaus nun farbenfroher machen und zum Wohlfühlcharakter erheblich beitragen. Die Jugendlichen haben ihr Wohnzimmer weiter verschönert.
An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Bergemann, Frau Renninger und der Regionalen Planungsgruppe bedanken, die dieses Projekt mit Ihren Fördergeldern möglich gemacht haben.